

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das geistige Leben des serbischen Volkes.

### Sprache und Literatur.

Neben der alten Volkssprache bestand auch eine Schriftsprache, in welcher alle Kirchenbücher geschrieben waren. Es war dieß die sogenannte altslavische Schriftsprache, die sich von der späteren serbo-slavischen und der heutigen neu- oder kirchenslavischen wesentlich unterscheidet. Das Altslavische ist jedenfalls zu gleicher Zeit mit den übrigen slavischen Mundarten entstanden, daher es als die Schwester Sprache des Serbischen, Russischen, Polnischen, Čechischen, Kleinrussischen, Ober- und Niederlausitzischen, gelten kann, indeß das Bulgarische und Slovenische aus ihr entstanden ist.

Daß die altslavische Sprache die allgemeine Kirchen- und Schriftsprache geworden ist, erklärt sich aus dem Umstande, daß sich derselben die beiden Slavenapostel Cyrill und Method zuerst bedienten. Sie schrieben die meisten Kirchenbücher in dieser Sprache, das Gleiche thaten ihre Nachfolger und so wurde das Alt-Slavische die eigentliche Kirchensprache der Serben und Bulgaren. Diese altslavische Sprache wurde ursprünglich mit glagolitischen Schriftzeichen geschrieben, später jedoch wurde die überaus schwerfällige glagolitische Schrift mit der sogenannten cyrillischen